

# Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## Mittelholzers Forschungsreise

IV.

Sonderbericht eines blinden Passagiers.

### Wüstenflug

Nebern Rücken läuft ein Schauern!  
Sieht der Beinmann mit der Sanduhr  
Unten, um uns aufzulauern?  
Hierorts landen, hieße stranden  
Und bis übern Kopf verstanden!  
Unnatur ist hier Natur —  
Stärker tickt des Herzens Uhr.

### Moskitos

Um uns surrt es, um uns schwirrt es,  
Immer moskitoller wird es.  
Mit Benzinparfümzerstäubern  
Sehen wir den kleinen Räubern  
Jetzt zu Leibe. Unser Blut  
Ist für jene viel zu gut,  
Die, wenn wir die Spritzen zücken,  
Ringsum fallen — wie die Mücken!

### Zwischenfall

Es stieß ein Nashorn aus Durst und Zorn  
Mit seinem gewaltigen Nasendorn  
In ein Benzinschiff ein Loch und trank,  
Worauf das Schiff und das Nashorn verfant.  
Das blöde Hornvieh! Säuft Benzin aus  
Versehn!

In Amerika kann so was leider geschehn  
Wegen der Trockenheit. Das war schon da.  
Aber im feuchten Afrika? \* \* \*

## Der Hilfsbibliothekar

„Mit den Büchern ist's wie mit den  
Ideen,“ sagte der Bibliothekar zu seinem  
neu eintretenden Gehilfen, „wenn man sie  
nicht peinlich genau ordnet, verwirren sie  
sich und bilden ein buntes Durcheinander,  
in dem man sich nur mit vieler Mühe  
zurecht findet. Merken Sie sich das bei  
Ihrer neuen Tätigkeit. Bis Ende der  
Woche werde ich abwesend sein; in dieser  
Zeit können Sie die neu ankommenden  
Sendungen einreihen und in den Kata-  
log eintragen. Vergessen Sie aber nicht,  
was ich Ihnen als Richtlinie angedeutet  
habe.“

Bei der Rückkehr waren die Bücher  
wie folgt sorgfältig im Nachtrag einge-  
schrieben:

#### Astronomie:

Julius Rapp: Das Dreigestirn (Berlioz —  
Liszt — Wagner).

Julius v. Ludassj: Der tanzende Stern.

#### Anthropologie:

Gg. Hirschfeld: Die Hände der Thea Sigrüner.  
William Wolfensberger: Köpfe und Herzen.  
Ed. Amicis: Herz.

#### Architektur:

Berth. Auerbach: Das Landhaus am Rhein,  
I. und II. Teil.

Aug. Strindberg: Das rote Zimmer.

#### Arithmetik:

Theodor Fontane: Von Zwanzig bis Dreißig.  
Maxim Gorki: Sechszwanzig und Eine.  
Hans Hopfen: Zehn oder Elf?

#### Bestattungswesen:

Henrik Ibsen: Das Hünnengrab.  
Selma Lagerlöf: Der Fuhrmann des Todes.  
Wilh. Schäfer: Der verlorene Sarg.

#### Bienenzucht:

Maurice Maeterlinck: Das Leben der Bienen.

#### Botanik:

Rud. Hans Bartsch: Schwammerl.

Mlice Berend: Der Glückspilz.

#### Finanzwesen:

Maurice Maeterlinck: Der Schatz der Armen.

Wilhelm Arminius: Wartburgkronen.

Ludwig Ganghofer: Der hohe Schein.

#### Geographie:

Paul Ernst: Die selige Insel.

Gerhart Hauptmann: Atlantis.

Georg von Ompteda: Monte Carlo.

Otto Flake: Die Stadt des Hirns.

#### Handel:

William Shakespeare: Der Kaufmann von  
Venedig.

#### Klimatologie:

Marie v. Ebner-Eschenbach: Mitweibersommer.

Alfred von Hadenstjerna: Septembersonne.

Felix Holländer: Sturmwind im Westen.

Ed. von Keyserling: Schwüle Tage.

Lily Braun: Im Schatten der Titanen.

## Der harte Emmentaler!



Ein Drama aus Kongo.

#### Malerei:

Oskar Wilde: Das Bildnis Dorian Gray's.

#### Mathematik:

Ida Boy-Ed: „X“.

#### Medizinische Wissenschaften:

Hermann Bahr: Stimmen des Blutes.

Friedrich von Gagern: Die Wundmale.

#### Musikwissenschaft:

Rud. Cohn: Ein falsches Liebeslied.

Knut Hamsun: Gedämpftes Saitenspiel.

Karl von Heigel: Der Sänger.

Hermann Sudermann: Das hohe Lied.

#### Physik:

Georg Engel: Die Last.

#### Rechts- und Gerichtswesen:

Dostojewski: Schuld und Sühne.

Franz Werfel: Der Gerichtstag.

Jakob Frey: Zweierlei Urkunden.

#### Schiffahrt:

Rich. Skowronnek: Das Verlobungsschiff.

Hermann Bang: Der große Kahn.

Wilh. Poef: Der Kriminalfutter.

Ernst Weiß: Die Galeere.

#### Schulwesen:

Fritz Marti: Die Schule der Leidenschaft.

Lisa Wenger: Prüfungen.

#### Sprachwissenschaften:

Georg Ebers: Ein Wort.

#### Tiefbautechnik:

Bernh. Kellermann: Der Tunnel.

#### Touristik:

Lord George Byron: Ritter Harolds Pilger-  
fahrt.

Claude Farrère: Der Mann, der den Mond  
beging.

Simon Gfeller: Em Hag no.

Jakob Schaffner: Irrfahrten.

#### Verkehrsmittel:

##### a) Eisenbahn:

Marthe Renate Fischer: Die letzte Station.

Wilhelm Holzamer: Der Entgleiste.

Emil Strauß: Kreuzungen.

##### b) Straßenbahn:

Niclaus Bruck: Ich warte...

##### c) Post:

Elisabeth Heyking: Briefe, die ihn nie er-  
reichten.

Elisabeth Brönner: Die Sendung des Rohr-  
mojers.

#### Wäsche und Bekleidung:

Willibald Alexis: Die Hosen des Herrn von  
Bredow.

Nicolaj Gogol: Der Mantel.

Shakespeare: Maß für Maß.

Alfred Döblin: Der schwarze Vorhang.

#### Zollwesen:

Timm Kröger: Des Lebens Wegzölle.

#### Zoologie:

Paul Altheer: Der tanzende Pegasus.

Ludwig Anzengruber: Der Wissenswurm.

Ida Boy-Ed: Fast ein Adler.

Jeremias Gotthelf: Die schwarze Spinne.

Ricarda Huch: Der Hahn von Quakenbrüd.

Rudolf Presber: Die bunte Kuh.

Georg Reide: Das grüne Huhn. Gebej

\*

## Lieber Nebelspalter!

Im Kanton Luzern nahen wieder Wahl-  
kämpfe und, nach den Zeitungen zu schlie-  
ßen, werden diese recht erbittert sein. Als  
kürzlich an unserm Stammtisch politisiert  
wurde und man auch von den Zeitungen  
sprach, meinte mein Freund Kari: „Ich ließe  
halt am liebste 's Amtsblatt; es isch so ruhig  
gschriebe!“

\*

In einer inner-schweizerischen Zeitung lese  
ich: „Das Volk von Einsiedeln darf sich zu  
dieser Wahl aufrichtig gratulieren, nament-  
lich heute, wo der Sihlsee in die Nähe  
rückt.“ — Der Sihlsee „rückt wohl in die  
Nähe“, damit Einsiedeln noch zu einem  
Badekurort wird?

In No. 8 beginnen wir mit dem  
Abdruck der neuesten Sherlock-  
Holmes Geschichte: Die drei Giebel  
von A. Conan Doyle.